

Belle Hair
COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15
044 341 19 56
Gratis P

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 11
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.
AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16
toppharm
Apotheke Höngg

Zahnärzte
beim Frankental
**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**
Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14
www.praxis-mueller.ch

Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz
Ihr Spezialist für
Qualitäts-Ausweisfotos
Digitale Passbilder
zum sofort Mitnehmen
Passbilder für **Säuglinge**
Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77
www.foto-peyer.ch

«Und Action»: Filmdreh an der Winzerhalde

In Höngg wurde kürzlich gefilmt: In einer Wohnung an der Winzerhalde 97 entstand ein grosser Teil des Films «Lovely Louise». Der «Höngger» besuchte das Filmset und schaute den Filmleuten über die Schulter.

MALINI GLOOR

Es regnet in Strömen, doch das Team des Filmes «Lovely Louise» lässt sich dadurch nicht stören. Stoisch laufen die Frauen und Männer in Regenstiefeln und Regenjacken durch die Siedlung der Genossenschaft für neuzeitliches Wohnen an der Winzerhalde. Hier werden Szenen des Films «Lovely Louise» gedreht, bei dem Regisseurin Bettina Oberli, bekannt vom erfolgreichen Film «Die Herbstzeitlosen», für die Regie verantwortlich ist. Drehort ist heute für einmal nicht die Wohnung von Mutter Louise, gespielt von Annemarie Düringer, sondern



Set-Aufnahmeleiter Thomas Kamer kontrolliert, ob die Akkus der Funkgeräte aufgeladen sind. (Fotos: Malini Gloor)

die Tiefgarage: In einem Garagenabteil hat ihr Sohn André, gespielt von Stefan Kurt, seine Modellflugzeug-Werkstatt.

Die Geschichte handelt vom 55-jährigen André, der Taxifahrer ist und noch immer bei seiner nun achtzigjährigen Mutter Louise wohnt. Beide führen ein unspektakuläres,



Regisseurin Bettina Oberli bespricht mit Schauspieler Stefan Kurt die Szene.

wenn nicht gar etwas langweiliges Leben. Plötzlich taucht der charismatische Bill auf, fünf Jahre jünger als André, und stellt das Leben der beiden ziemlich auf den Kopf.

Christos Dervenis, Produktionsleiter bei Hugofilm, der Produktionsfirma, erzählt: «Lovely Louise» wird ein Film, der lustig, aber gleichzeitig rührend ist. Er wird von der Einsamkeit in der Zweisamkeit erzählen und nicht zuletzt von der Suche nach der verlorenen Familie.» Drehorte waren nebst der Winzerhalde das Café Sprüngli am Paradeplatz, das Wärmehaus Käferberg, eine Bank und die Strassen Zürichs: Für die Taxi-Szenen waren sie ein Muss.

Konzentrierte Atmosphäre am Filmset

Von der Einsamkeit, die im Film ein grosses Thema ist, spürt man am Filmset jedoch wenig: Um die 30 Leute wuseln geschäftig herum, stehen auch mal da und warten. Als Aussenstehender hat man keine Ahnung, wer für was zuständig ist. Thomas Kamer, Set-Aufnahmeleiter, hat die Redaktorin des «Hönggers» aufgeklärt: «Beim Film ist alles sehr intensiv. Auch wenn es aussieht, als ob

einzelne Leute nur herumstünden, ist dies keinesfalls so. Sie warten auf ihren Einsatz, sei dies im technischen Bereich, der Ausstattung oder beim Ressort Maske und Garderobe. Alle Rädchen spielen auf dem Filmset zusammen, man ist sehr direkt aufeinander angewiesen», so der 25-jährige Zürcher. Er ist als Set-Aufnahmeleiter für alles Logistische zuständig, das nicht im Bild ist: sei dies die Kommunikation mit Anwohnern, das Bereitstellen des Caterings oder das Delegieren von Arbeiten: Er bereitet alles vor, so dass die Filmcrew mit Drehen beginnen kann. Und am Abend ist er der Letzte, der das Filmset verlässt. Dazwischen liegen tausend Dinge, die es zu erledigen gilt.

«Und Action!»

«Bereit machen für eine Probe!», ruft der erste Regieassistent Roger Schweizer, und sofort machen sich die Kameraleute, Tontechniker und natürlich Schauspieler Stefan Kurt bereit. Bettina Oberli schaut konzentriert auf den separaten Bildschirm, gibt dem Schauspieler letzte Anweisungen, wie er mit dem Modellflugzeug zu hantieren hat, und die Szenenprobe beginnt. Nach wenigen

Minuten ist sie vorbei. Jetzt gilt es ernst: die Kamera läuft, die Klappe wird geschlagen, nun heisst es «Und Action!». Dies ist der Alltag auf einem Filmset. Szenen werden so lange wiederholt, bis der Regisseur zufrieden ist. Stefan Kurt, der vor allem in Deutschland ein sehr bekannter Schauspieler ist, ist ein Profi durch und durch: Locker und doch konzentriert, mit einem Lächeln auf den Lippen, nimmt er die Anweisungen von Bettina Oberli entgegen und führt sie aus. Und so wirkt er auf dem Bildschirm dann ganz als der «Chnuschi» André, den er in «Lovely Louise» auch sein soll, und nicht wie der sympathische Stefan Kurt.

Ohne Funkgerät verloren

Derweil spricht Thomas Kamer ins Mikrofon seines Funkgerätes, dessen Knopf er ständig im Ohr trägt. Der Dreh kommt gut voran, die Köche des Cateringwagens müssen informiert werden, dass sie das Essen bereit stellen sollen. «Ohne Funkgeräte wären wir aufgeschmissen. Am Morgen ziehe ich es mit den Kleidern an und abends auch dann erst wieder aus», so der junge Set-Aufnahmeleiter, der bereits seit sechs Jahren in der Filmbranche arbeitet. Ein Kontrollblick auf die sogenannte Dispo, die Tagesplanung, zeigt ihm, was heute für Szenen auf dem Drehplan stehen. Anhand dessen plant er die Aktivitäten auf dem Set. Auf der Dispo sind aber nicht nur die Szenen aufgeführt, sondern alle wichtigen Infos, wie Telefonnummern aller Beteiligten, wann man welchen Schauspieler wo abholen muss und wer wann kostümiert und geschminkt wird. Wird einem bei so vielen Dingen, an die man denken muss, nicht ganz «sturm» im Kopf? «Nein, gar nicht. Für mich ist es Arbeitsalltag: Jeder Tag ist anders und trotzdem herrscht eine gewisse Routine. Und nach ein paar Wochen ist es vorbei, und es wartet schon der nächste Film», so Thomas Kamer.

HÖNGG AKTUELL

Martin-Cup 2012

Freitag, 29. Juni, ab 17 Uhr bis Sonntag, 1. Juli, Fussballturnier verschiedener Kategorien für jedermann. Freitag, 29. Juni, 17.30 Uhr Turnierbeginn Kategorie A, 19.30 Uhr Konzert der Lucky Boys, 21 Uhr Oldie Night in der Muni-Bar. Samstag ab 9 Uhr: Turnierbeginn, 19.30 Uhr Party, 21 Uhr Klassentreffen. Sonntag ab 9.30 Uhr Turnierbeginn, 11 Uhr Frühschoppen mit den Old Stompers, 13 Uhr Finals, 19 Uhr Öffnung Muni-Bar mit EM-Final-Übertragung. Sportplatz Hönggerberg.

Übersee-Degustation

Freitag, 29. Juni, 16 bis 19 Uhr und Samstag, 30. Juni, 11 bis 17 Uhr, Weine aus Übersee kosten. Zweifel Weinlaube, Regensdorferstr. 20.

Espas öffnet die Türen

Samstag, 30. Juni, 9 bis 16 Uhr, Tag der offenen Tür bei der Espas-Stiftung, welche ihr 30-Jahre-Jubiläum feiert. Besichtigung der Arbeitsplätze, Musik und Spiele für Kinder und Erwachsene, kulinarische Köstlichkeiten. 11.30 bis etwa 13 Uhr: Jubiläumsfeier. Espas, Haltestelle «Heizenholz», Naglerwiesenstrasse 4.

Jungzünfter- und Zunft-Turnier

Samstag, 30. Juni, ab 9 Uhr, Zunftturnier im Rahmen des Martin-Cups. Sportplatz Hönggerberg.

Offenes Ortsmuseum

Sonntag, 1. Juli, 14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum Höngg ist geöffnet. Zudem gibt es eine Fotoausstellung zu sehen. Der Eintritt ist frei. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

KOMMENTAR

«Es bitzeli meh» – aber wovon?

In den letzten dreieinhalb Jahren hat nichts so viele Reaktionen ausgelöst wie die beiden Artikel unter dem Titel «Dörfs es bitzeli meh sii?». Leserbriefe gingen und gehen noch ein, das Telefon klingelt und auf der Strasse wird weiterdiskutiert. Die Angebotsbreite des Detailhandels in Höngg ist offenbar ein Thema, das viele beschäftigt.

Seitens der politischen Parteien und anderer Vereine, so zeigt eine Umfrage des «Hönggers», tun sich die bekannten politischen Gräben auf – und eine gewisse Hilflosigkeit macht

sich breit. Mehr darüber dann im nächsten «Höngger».

In der Hitparade der Lösungsvorschläge aus Leserkreisen hingegen rangiert der Appell an das Kundenverhalten unisono an erster Stelle. Als Zweites wird mehrfach der Wunsch nach einem Wochenmarkt, einem familienfreundlichen Café als Treffpunkt und einem «allgemein lebensfreundlicheren Zentrum» geäussert. Auch die Liegenschaftsbesitzer werden zu weitsichtigerem Handeln aufgefordert und sogar Unterschriften wollten gesammelt wer-

den, um Solidarität auszudrücken – doch an wen sollten die abgegeben werden?

Solidarität beginnt, wie so vieles, vor der eigenen Haustüre. Und sie muss nicht bereits im Höngger Geschäft wieder enden: Über den Kauf von Schweizer oder Fairtrade-Produkten wird sie geografisch ausgeweitet. Oder sie bekommt, wie die Initiative «Hopp Höngg» – mehr dazu im Artikel auf Seite 11 – zeigt, einen lokalen Mehrwert, der den Gemein-sinn stärkt. Und das ist es, worum es letztlich geht: Höngg rühmt sich sei-

ner vieler Vereine und seines als intakt wahrgenommenen sozialen Gefüges – will es dies nicht verlieren, so muss dieser Gemeinschaftssinn auch weiterhin gelebt und gepflegt werden. Denn wie die Angebotsbreite an Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum von Höngg ist auch der Gemeinschaftssinn schneller und einfacher zugrunde gerichtet als später wieder aufgebaut.

Fredy Haffner
Verlags- und Redaktionsleiter
Quartierzeitung «Höngger»

INHALT

Einstieg in die Arbeitswelt finden	3
Schulolympiade im «Riedhof/Pünten»	4
Pfadis treffen sich	5
Wingert-Fest brachte Jung und Alt zusammen	6
Im Blickfeld	8
Meinungen	8/9
Rebblütenfest	12

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Nur Schlafmöglichkeit

im Raum Zürich-Höngg gesucht. Preiswert (kein Zimmer) jeweils am Wochenende von Samstag auf Sonntag und Sonntag auf Montag. Im Frühjahr ca. 6–8 Mal und Mitte August bis ca. Mitte Oktober. Tel. 0049 753 12 26 30, Di-Fr

Keller zu vermieten

Imbisbühlsteig 8
Telefon 044 340 01 90

Umzüge Fr. 100.-/Std.

2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/
Schränkmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren
079 678 22 71

Räume Wohnungen, Keller usw.

Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

«Höngger» am Mittwoch?
www.hoengger.ch

eine Antarktis-Kreuzfahrt

gegen Reisefieber

polo Reisen AG

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 94 00, www.polareisen.ch
www.mazak-visuals.ch

Jeden ersten Mittwoch
im Monat haben alle
Senioren 10%
(gilt für alle AHV-Berechtigten)

**Centrum
Drogerie
Höngg**

in der ehemaligen Migros
Kappenhühlweg 5, 8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15



Fusspflege

Sigrun Hangartner

Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel 044 341 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

Herzlich willkommen

Restaurant
Grünwald

Das gemütliche Restaurant zwischen
Regensdorf und Höngg

Leichte
Sommergerichte
Heritage Angus Beef
aus Kanada

Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsnähe
- Genügend Parkplätze
Bus 485 direkt
vor der Tür

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangey
und das «Grünwald»-Team

Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch

365
Tage offen

GRATULATIONEN

In jeder Minute, die du im Ärger verbringst, versäumst du sechzig glückliche Sekunden deines Lebens.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit lieben Gedanken begleiten.

30. Juni
Josef Albertin,
Kappenhühlweg 11 85 Jahre

2. Juli
Osvaldo Bressan,
Am Wasser 157 80 Jahre

4. Juli
Jakob Homberger,
Limmattalstrasse 380 90 Jahre

Elisabeth Widmer,
Bauherrenstrasse 15 90 Jahre

5. Juli
Luisa Egger,
Am Holbrig 7 80 Jahre

6. Juli
Gertrud Goglio,
Rütihofstrasse 51 85 Jahre

Graf
GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkkästen
www.grafgruenart.ch

Urs Blattner Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Fashion-Oase & Outlet

Ab sofort noch mehr
reduziert!

Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Mo–Fr 13.30–19 Uhr
Sa 10–16 Uhr

velos
www.tds-rads.ch **IMPULS**

Neu im Angebot

Testsieger
im Velojournal April 2012:
bestes Fahrgefühl!



VELOLUKAS
Höngg

Velo Lukas GmbH
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 77 88

www.velolukas.ch
City- und Tourenvelos
Mountainbikes
Kindervelos

Rennvelos
E-Bikes
Vermietung
Service

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr); Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
29. 6. 2012 bis 19. 7. 2012

Segantinistrasse 15, Neue Fassadenisolierung, Balkonverweiterung an den Süd- und Ost-Fassaden sowie Erweiterung des vorhandenen Attikageschosses, W2, Karl und Silvia Härtsch, Segantinistrasse 15, berichtete Ausschreibung.

22. Juni 2012

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich



Hannis Feder

Die Weiden

Mit Weiden meine ich nicht die saftig grünen Wiesen, wo unsere Kühe und Schafe grasen, mit Weiden meine ich die sieben Weidenstöcke ganz oben am Weg zum Friedhof. Keine Staude macht im Laufe des Jahres eine solche Veränderung mit. Wenn ich daran denke, wie die Weidenstöcke aussehen, wenn man ihnen alle Ruten abgeschnitten hat. Mir scheint, sie sähen aus wie Riesenfäuste, die zum Himmel zeigen. Knorrig, fast ein wenig Angst einflössend. Niemand würde ahnen, dass schon bald im Frühling zartes Grün aus diesen Fäusten spriesst und zwar üppiges Grün. Die Weide hat es eilig, sie wächst sehr schnell. Ihre Ruten sind bald so gross, dass man von den Fäusten nichts mehr sieht. Im Herbst, wenn die Blätter fallen, ragen die leeren Ruten wie kleine Spiesse zum Himmel. Dann werden sie zurückgeschnitten und für den Korber bereit gemacht. Leider gibt es nur noch wenige Menschen, die dieses Handwerk beherrschen und aus den Weidenruten wunderschöne Körbe und Zeinen flechten können. Ich kenne noch einen alten Bauern, der tagelang draussen sitzt – auch bei Kälte – und seinem Hobby frönt.

zwischen HALT

Dessert-Teilete

Mittwoch, 4. Juli, 20 Uhr, Haus Sonnegg



Aktueller Fotobericht
zum Schulprojekt in Honduras
von Emanuel Aerne
Erfrischendes Dessertbuffet.
Alle sind eingeladen, etwas Feines
mitzubringen (Marlis Recher,
Telefon 044 341 26 72)
Emanuel Aerne und Markus Fässler,
Pfarrer, Telefon 043 311 40 52
www.refhoengger.ch

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Sibylle Ambs (sam)
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81
Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabrasion
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

**MARIA
GALLAND**
PARIS

HÖNGG NÄCHSTENS

Caféhöck

Dienstag, 3. Juli, 14 bis 16 Uhr, Caféhöck für Senioren und Interessierte. In ungezwungener Atmosphäre über Themen des (ausser-)gewöhnlichen Alltags reden. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Mittwochtreff

Mittwoch, 4. Juli, 14 bis 17 Uhr, Mittwochtreff für Kinder bis zur dritten Klasse. Unter sechs Jahren nur mit Begleitperson. Thema: «Wasserspiele». Nur bei schönem Wetter. Schärrewiese.

Lesung von Susanne Erb

Mittwoch, 4. Juli, 16.30 Uhr, aus dem Leben der sehbehinderten Autorin Susanne Erb: eine Kombination aus Lesung und Erzählung. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Dessert-Teilete

Mittwoch, 4. Juli, 20 Uhr, mitgebrachte Desserts teilen und mehr erfahren über ein Schulprojekt in Honduras. Bauherrenstrasse 53.

@KTIVI@-Sommerplausch

Donnerstag, 5. Juli, 14.30 Uhr, mit der Musikformation Stallbänkli. Fröhlicher Nachmittag mit Gesang und Grilladen. Pfarreizentrum Heilig Geist.

Jazz Happening

Donnerstag, 5. Juli, 20 bis 23 Uhr, Jam-Session mit der New Orleans Brass Band Zürich. Kollekte. Gartenschür des Restaurants Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

«Sonnegg»-Brunch

Freitag, 6. Juli, 9.30 bis 12 Uhr, Brunch für Menschen ab 60 Jahren. Essen, geniessen, plaudern. Unkostenbeitrag sieben Franken. Haus Sonnegg, Bauherrenstr. 53.

Familiengottesdienst

Sonntag, 8. Juli, 10 Uhr, Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme, begleitet von «Cantata Secunda». Heilig Geist.

Den Einstieg in die Arbeitswelt finden

Die Espas-Stiftung feiert diesen Samstag ihren 30. Geburtstag. Das Sozialunternehmen ist seit 1990 im Rütihof ansässig und bietet Menschen mit körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen Unterstützung, um den Schritt ins Erwerbsleben zu schaffen.

MALINI GLOOR

Marcel Fluri, Geschäftsführer der Espas-Stiftung, ist stolz auf «seine» Leute: Verteilt auf vier Etagen arbeiten im Gebäude an der Naglerwiesenstrasse 4 rund 400 Menschen. Davon sind etwa 320 entweder körperlich oder psychisch behindert. «Diese 320 Menschen arbeiten bei uns wie in einem normalen Betrieb, einfach etwas langsamer – das heisst, es braucht mehr Leute, um eine Arbeit genauso speditiv auszuführen wie

men, so Marcel Fluri. «Espas hat sich den Staub abgeschüttelt und ist seit vielen Jahren dynamisch und voller Leben. Der Name Espas kommt übrigens vom französischen «Raum» und soll zeigen, dass wir Räume für Menschen schaffen, in denen sie arbeiten können.» Wohnen kann man bei der Stiftung indes nicht, die meisten der Angestellten wohnen alleine oder in Wohngemeinschaften.

Wer arbeitet bei der Espas-Stiftung?

«Zu uns kommt man, wenn man zum Beispiel durch einen Unfall behindert geworden oder dies von Geburt an ist, oder wenn man wegen psychischen Problemen nicht mehr arbeiten kann», erklärt der Geschäftsführer. Das Bundesamt für Sozialversicherungen arbeitet eng mit der Stiftung zusammen, denn oft können so zu-



Marcel Fluri, Geschäftsführer der Espas, mit einem Bild, welches eine Mitarbeiterin gemalt hat. Es symbolisiert die positive Aufwärtskurve, auf der sich die Espas befindet. (Foto: Malini Gloor)

im Arbeitsmarkt «draussen». Festhalten möchte der engagierte Geschäftsführer, welcher seit 22 Jahren bei der Espas arbeitet, dass sein Betrieb keine «geschützte Werkstätte» sei: «Wir bieten Dienstleistungen für Firmen – seien dies administrative Arbeiten wie Korrespondenz und Bestellungenabwicklung oder IT-Services.» Diese Aufzählung ist bei weitem nicht abschliessend: Buchhaltung, elektronisches Datenmanagement, Telefonservice und industrielle Dienstleistungen wie ein Lager samt Versandabteilung und eine Wäscherei gehören ebenso dazu.

Den Staub abgeschüttelt

Früher seien Organisationen, welche sich in den Dienst Behinderter stellten, oft etwas verstaubt daher gekom-

men, so Marcel Fluri. «Espas hat sich den Staub abgeschüttelt und ist seit vielen Jahren dynamisch und voller Leben. Der Name Espas kommt übrigens vom französischen «Raum» und soll zeigen, dass wir Räume für Menschen schaffen, in denen sie arbeiten können.» Wohnen kann man bei der Stiftung indes nicht, die meisten der Angestellten wohnen alleine oder in Wohngemeinschaften.

Wie viele Procente kann gearbeitet werden?

Mittels Belastbarkeits- und Aufbau- trainings, Abklärungen und Arbeitstrainings finden alle Beteiligten heraus, wie viele Procente die handi- capierte Person noch arbeiten kann. «Bei den Arbeitsplätzen, die die Espas selbst bietet – sie werden Integ- rationsplätze genannt – müssen die Leute mindestens vier Stunden pro Tag arbeiten können. Dies gibt ihnen auch eine wichtige Struktur im Le- ben», unterstreicht Marcel Fluri. Für



Marcel Fluri, Geschäftsführer der Espas, mit einem Bild, welches eine Mitarbeiterin gemalt hat. Es symbolisiert die positive Aufwärtskurve, auf der sich die Espas befindet. (Foto: Malini Gloor)

viele seiner Angestellten sei schon bloss das Aufstehen, unter die Leute gehen und sich auf etwas zu konzentrieren eine grosse Anstrengung. Doch wenn es einmal «intus» sei, dann blühten die Frauen und Männer im Alter von 16 bis etwa 55 Jahren richtig auf: «Sie merken, dass sie gebraucht werden und geben ihr Bestes.» Zudem verdienen sie so ihr eigenes Geld, und die IV bezahlt weniger

Da heute laut Marcel Fluri viele junge Menschen psychische Probleme haben, bietet das Unternehmen auch 30 Ausbildungsplätze an, die sich mit einer Berufslehre vergleichen lassen. Immer gefragt sind Praktika bei externen Firmen, da sie einen Einblick in den Arbeitsalltag «draussen» bieten. Solche Praktika dauern drei bis sechs Monate. Der Betrieb muss dem Praktikanten keinen Lohn bezahlen und erhält Unterstützung von Espas, da der Umgang mit Handicapierten für die meisten Betriebe neu ist.

Gleiche Wertschätzung erfahren

Übrigens wolle so gut wie niemand ein IV-Fall werden: «Das ist auch heute noch eine Zwei, die man auf dem Rücken trägt. Der IV-Missbrauch beträgt gemäss Studien bloss etwa ein bis zwei Prozent», klärt Marcel Fluri auf. In den letzten Jahren hätten die psychischen Erkrankungen massiv zugenommen: Nur etwa 20 Prozent der Beschäftigten bei Espas sind körperlich behindert, 80 Prozent machen die psychisch behinderten Angestellten aus. Unter psychisch be-

hindert versteht man Krankheiten wie Depressionen, Angststörungen, Zwangshandlungen oder Schizophrenien, die allesamt chronisch geworden sind. Geistig Behinderte gibt es bei Espas übrigens nicht, für sie sind andere Institutionen zuständig.

Was ist für Marcel Fluri auch nach 22 Jahren noch Anreiz, all seine Energie in die Espas zu stecken? «Es ist eine Herausforderung, das Soziale mit dem Wirtschaftlichen zu verbinden. Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen mit sozialem Auftrag geworden, und das ist gut so. Ich möchte, dass die Menschen hier die gleiche Wertschätzung für ihre Arbeit erhalten wie die Menschen im realen Arbeitsalltag. Das ist mein Ziel.»

Am Samstag, 30. Juni findet von 9 bis 16 Uhr der Tag der offenen Tür statt, an dem nicht nur Eltern, Angehörige und Behördenvertreter willkommen sind, sondern alle, die einen Blick «hinter die Kulissen» werfen wollen. Die Eingliederungsangebote, Arbeitsplätze und Dienstleistungsangebote können besichtigt werden. Für Kinder und Erwachsene gibt es Musik, Spiele und Animation sowie kulinarische Köstlichkeiten «vom Brunch bis zum Lunch». Von 11.30 bis etwa 13 Uhr ist die Jubiläumsfeier im Gange. Die Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch wird ein Grusswort halten, zudem gibt es ein Podiumsgespräch mit verschiedenen Teilnehmern. Weitere Infos: www.espas.ch. Espas, Naglerwiesenstrasse 4, Bushaltestelle «Heizenholz».

Freitag, 29. Juni 2012 · von 17.00 bis 02.00 Uhr

ab 17.00 Uhr Zeltöffnung mit Speis und Trank
ab 17.30 Uhr **Turnierbeginn Kategorie A** (6er-Teams)
ab 19.30 Uhr Höhenflüge im Festzelt mit den **Lucky Boys**
ab 21.00 Uhr Oldie Night in der Muni-Bar
«Heisse Szenen» im Partyzelt

Samstag, 30. Juni 2012 · von 09.00 bis 24.00 Uhr

ab 09.00 Uhr Turnierbeginn der Zünfte
ab 10.00 Uhr Turnierbeginn F-Junioren
ab 15.30 Uhr **Turnierbeginn Kategorie C** (6er-Teams)
ab 19.30 Uhr 2. Staffel «Heisse Szenen» Partyzelt
ab 21.00 Uhr Klassentreffen in der legendären Muni-Bar

Sonntag, 1. Juli 2012 · von 09.00 bis 22.00 Uhr

ab 09.30 Uhr **Turnierbeginn Kategorie B** (11er-Teams)
ab 10.00 Uhr Turnierbeginn F-Junioren
ab 11.00 Uhr Früschoppen mit den **Old Stompers**
ab 13.00 Uhr Finalspiele Martin Cup
ab 19.00 Uhr Öffnung der Muni-Bar mit **Übertragung EM-Final**

RATE-WETTBEWERB: Wer erkennt die Personen auf den Fotos beim Bühnenaufgang? Mitmachen lohnt sich – dem Sieger winkt ein toller Preis!

martin 2012 Fussballturnier CUP

Freitag, 29. Juni bis Sonntag, 1. Juli auf dem Sportplatz «Hönggerberg»

Unsere Festküche bietet Ihnen an allen drei Turniertagen diverse Köstlichkeiten: Vom Vegi-Menü bis zum Zigeunerbraten aus dem «Oklahoma Joe» Originalofen.

Der SV Höngg heisst alle Fussballfreunde herzlich willkommen auf der Sportanlage Hönggerberg!





Mittwoch, 4. Juli 2012

ab 18.00 Uhr

Tatar "Classico" CHF 33.00

aus feinstem Schweizer Rindsfilet am Tisch zubereitet mit Toast und Butter

Mittwoch, 11. Juli 2012

ab 18.00 Uhr

Fleisch und Fisch vom Grill

Lammkotelett, Chefs-Top-Spiess, Zanderfilets, St. Galler Bratwurst oder Hacksteak Ajwar zu allen Grilladen servieren wir hausgemachte Kräuterbutter, Baked-Potatoes & Maiskolben

Reservieren Sie jetzt

Tel. 044 344 43 36

Restaurant "Am Brühlbach"

Kappenhühlweg 11

8049 Zürich-Höngg

INTENSIVKURSE!

In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English, Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an: Tel. 043 305 85 36

Erfolgreiche Sommerolympiade und freudiges Sommerfest

Am letzten Freitag begann um Punkt 14 Uhr die Sommerolympiade mit dem anschliessenden Sommerfest im Schulhaus Riedhof/Pünten. Organisiert wurde der Anlass vom Elternforum des Schulhauses Riedhof/Pünten.

Über 300 Kinder trafen sich auf dem Schulhausplatz. Dort wurden die 27 Gruppen für den Nachmittag bekannt gegeben. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse waren mit dabei und durften an verschiedenen Stationen in einer Gruppe Teamgeist beweisen. Es gab viele Posten, die mit Geschicklichkeit und Spass verbunden waren und von Eltern und Lehrern betreut wurden. Die neun Disziplinen waren zum Beispiel ein Geschicklichkeitsparcours, Rasen-Ski, Sackhüpfen, eine Decke wenden, hundert Sachen erkennen oder Büchsen werfen. Für all diese Spiele musste man viel Teamgeist zeigen und jede Gruppe gab ihr Bestes.

Jeder Punkt zählte

Am Abend wurde vor der Preisverleihung mit einer Fackel ein olympisches Feuer entzündet, so wie bei den professionellen Olympischen Spielen. Jeder Punkt zählte, sagten Ulrich Krimmel und Karin Imhof vom Elternrat, die den gespannten Kindern die ersten drei Ränge bekannt gaben. Den dritten Platz erkämpfte sich die Gruppe Krokodil. Mit etwas mehr Punkten erreichte die Gruppe Ameise den zweiten Platz, doch am meisten freuten sich die Kinder der Gruppe Igel, denn sie hatten den Sieg errungen. Doch auch für die restlichen Plätze gab es eine Verlosung



Rasenskifahren ist gar nicht so einfach, macht aber viel Spass. (Fotos: Marcel Ruppen)

von verschiedenen Gegenständen, die Sponsoren bereit gestellt hatten. Die Glücksfeen waren Aline, Nora und Maurus. Die Kinder freuten sich, dass sie ein Geschenk bekamen.

Unerfreuliche Nachricht

Karin Imhof und Katrin Schmocker mussten zudem eine nicht sehr erfreuliche Nachricht bekannt geben: Die Schulleitung, also Marcel Ruppen und Ursula Saâdi, werden im nächsten Semester leider nicht mehr als Schulleitung tätig sein. Marcel Ruppen geht seinen Hobbies nach und Ursula Saâdi wird glücklicherweise zumindest als Lehrerin bei uns bleiben. Beide wurden vom Elternforum herzlich verabschiedet und gleichzeitig wurde der neue Schulleiter Claudio Bernasconi begrüsst.

de. Es war sehr viel los und die Stände erzielten einen guten Umsatz, der den Kindern des Schulhauses zugute kommen wird. Die Bänke waren voll belegt und man traf sich, um das Essen zu geniessen oder einfach nur zum Plaudern. Um halb acht Uhr abends fand ein Theater statt. Das Stück «Putzfrau Luise auf hoher See» begeisterte vor allem die Kleinen, doch auch die älteren Schüler applaudierten zur hervorragenden Leistung. Nach den kulinarischen Spezialitäten gab es zum Dessert feine Kuchen, wie zum Beispiel eine Mohrenkopftorte. Nebst den Theater-Eintrittskarten und dem Essen konnte man T-Shirts mit dem «Riedi und Pü»-Logo kaufen. Viele freiwillige Helfer blieben bis spät abends. Dank ihnen war am Ende auch alles schnell wieder aufgeräumt.

Gute Laune lag in der Luft. Das bemerkten auch die Saftbar-Leute und die Betreiber der Essensstände.

Eingesandt von Robin Meili und Lara Lampir aus der 6. Klasse von Susan Zumpe



Kulinarische Leckereien fanden grossen Anklang am Spezialitätenbuffet.

Einladung zum Tag der offenen Tür

Samstag, 30. Juni 2012, 9 bis 16 Uhr
Naglerwiesenstrasse 4 in Zürich-Höngg

- > Besichtigung der Arbeitsplätze und Dienstleistungen
- > Einblick in unsere Eingliederungsangebote
- > Musik, Spiele und Animation für Kinder und Erwachsene
- > Kulinarische Köstlichkeiten vom Brunch bis zum Lunch

Festansprache: Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich

Podiumsgespräch

«**Soziale Verantwortung und ethisches Handeln**»

Paola Ghillani, Unternehmerin und Mitglied des IKRK

Meinrad Fleischmann, CEO Möbel Pfister AG

Marcel Fluri, Geschäftsführer ESPAS

Moderation: Franz Fischlin, Schweizer Fernsehen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die ESPAS Stiftung setzt sich seit 30 Jahren für die wirtschaftliche, soziale und berufliche Rehabilitation und Integration von Menschen mit psychischen und oder körperlichen Erwerbsbeeinträchtigungen ein.
www.espas.ch

30 Jahre
ESPAS

Pfadis des Korps Limmat trafen sich

Einmal im Jahr findet der «Korpstag» statt. Für alle Nichtpfadfinder, bei denen es beim Begriff «Korpstag» nicht klingelt: Die Pfadi St. Mauritius-Nansen gehört wie die sechs Abteilungen aus Dietikon, Unter- und Oberengstringen, Altstetten, Alsbrieden, Urdorf und Affoltern am Albis zum Korps Limmat. Jährlich organisiert eine Pfadi einen Samstag für alle Pfadis aus dem Korps Limmat.

Dieses Jahr übernahm diese Aufgabe die Pfadi aus Urdorf. Der Anlass drehte sich um das Thema Olympiade. Um 11 Uhr trafen sich alle Teilnehmer am Waldrand in Urdorf. Einige hatten sogar ihre eigene Fahne



dabei, so dass sie beim Einlaufen ins Areal gut erkannt werden konnten.

4. Platz für die Höngger Pfadis

Im Laufe des Nachmittags mussten sich von den Wölfen, den Kleinsten,

über die Pfadis bis hin zu den Leitern alle unter Beweis stellen. Nur wer vollen Einsatz zeigte, konnte in den Disziplinen Blachenwettlauf, Seilziehen, Pyramidenbauen, Guggelikampf und vielem mehr die volle Punktzahl erreichen und somit Sieger des Tages

werden. Auch Mannschaftsspiele wurden veranstaltet. In altersgetrennten Gruppen traten sich alle Abteilungen im Völkerball, der «Garettenstafette», beim Wasser transportieren und weiteren Disziplinen gegenüber.

Leider konnten die Höngger Pfadis den Sieg nicht davontragen, doch auch mit dem 4. Platz waren sie zufrieden. Nach einem gemeinsamen Stafettenlauf, gestärkt durch ein Glace und kleinere Wasser-Schlachten abgekühlt, machte sich die Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen auf dem Weg nach Hause.

Eingesandt von Eva Müller v/o Chaja



Kundheits-Ratgeber

Manche Reisende fühlen sich beim Reisen unwohl. Vor allem auf längeren Fahrten mit Schiff, Auto, Zug oder Flugzeug stellt sich dieses unangenehme Gefühl ein.

In der Fachsprache nennt man diese Krankheit Kinetose (Bewegungs-krankheit; aus dem Griechischen «kinein» = bewegen). Doch man ist ihr nicht hilflos ausgeliefert. Es gibt

Mittel und Wege, um sie zu minimieren oder ganz zum Verschwinden zu bringen.

Woher kommt die Reisekrankheit?

Vermutlich stecken widersprüchliche Meldungen verschiedener Sinnesorgane dahinter. Wenn die Augen dem Gehirn melden, dass man sich mit 160 Kilometern in der Stunde fortbewegt, das Gleichgewichtsorgan hingegen der Meinung ist, das stimme gar nicht, ja, dann hat der eine oder andere Körper ein Problem. Und genau das geschieht in den verschiedenen Verkehrsmitteln. Zum Beispiel dann, wenn man im Zug aus

dem Fenster schaut. Manchmal wird unser Denkkorgan durch diese gegenteiligen Meldungen so verwirrt, dass das Durcheinander auch Auswirkungen auf das vegetative Nervensystem hat. Uns wird übel, man muss vielleicht sogar erbrechen und fühlt sich richtig miserabel.

Was kann man gegen die Reisekrankheit tun?

Wer bereits einen Tag vor der langen Reise auf Alkohol, Nikotin, fettreiches Essen und Kaffee verzichtet, tut dem Körper einen Gefallen. Besser ist leichte Kost wie zum Beispiel Obst, Gemüse, Salate und Zwieback. Mit leerem Magen losfahren ist aber

Wie man die Reisekrankheit überwindet



auch keine gute Idee. Dies fördert die Reisekrankheit nur.

Reisen im ÖV

Im Zug kann es etwas bringen, wenn man in Fahrtrichtung sitzt. Lesen sollte man am besten sein lassen. Dann dies fördert die Reisekrankheit. Im Bus empfiehlt es sich, möglichst weit vorne zu sitzen; wenn möglich mit Blick durch die Frontscheibe. Für das Rausschauen aus dem Bus gilt das Gleiche wie beim Zug: in die Ferne gucken! Auf einem Schiff ist der Aufenthalt in der

Mitte des Schiffes zu empfehlen, da dort die Bewegungen am geringsten sind. Auch da viel frische Luft! Im Flugzeug ist darauf zu achten, dass man einen Sitzplatz vor den Flügel bekommt oder soweit hinten, dass die Bewegung des Flügels nicht dauernd beobachten müssen.

Selbstverständlich gibt es auch diverse Medikamente, die gegen die Reisekrankheit wirken. Beachten Sie bitte, dass viele dieser Medikamente Müdigkeit verursachen. Es gibt aber auch homöopathische oder pflanzliche Mittel, welche ebenfalls bei Kindern ohne Nebenwirkungen gegen die Reisekrankheit eingesetzt werden können. Auch Ingwer als Tee oder Tabletten kann Wunder wirken.

Daniel Fontollet, dipl. Drogist,
Drogerie Reformhaus
Hönggermarkt,
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich, Tel. 044 341 46 16

PUBLIREPORTAGE

Stadt Zürich
Tiefbauamt

VBZ Zürich Linie

Die Bauphasen

9. bis 15. Juli 2012

Diverse Vorbereitungsarbeiten, unter anderem wird die Bauunternehmung ihre Installationsplätze einrichten.

Phase 1 / 16. Juli bis 27. Juli 2012

Einrichten des Installationsplatzes VBZ und Vorbereitungsarbeiten für das Gleisschlagwochenende vom 28./29. Juli.

Phase 2 / 28. Juli bis 19. August 2012

28./29. Juli: Gleisschlagwochenende nach speziellem Programm, es wird rund um die Uhr gearbeitet.
30. Juli bis 19. August: Gleis-, Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten.
10. August: Zweite Gleisbauetappe
18./19. August: Beläge im Kreuzungsbereich Meierhofplatz

Phase 3 / 20. August bis Mitte September 2012

Bau der neuen, behindertengerechten Haltestelle Zwielfplatz. Belags- und Fertigstellungsarbeiten.

Die Verkehrsumleitungen

Privater Verkehr und Bus 80, 16. Juli bis 19. August 2012
Die Buslinie 80 und der private Verkehr werden während fünf Wochen über Frankental-Frankentalerstrasse-Regensdorferstrasse-Meierhofplatz umgeleitet.

Tramlinie 13, Ersatzbusse, 28. Juli bis 19. August 2012

Die Tramlinie 13 bedient während drei Wochen nur die Strecke zwischen Albisgütli und Escher-Wyss-Platz. Ab Escher-Wyss-Platz verkehren Ersatzbusse via Meierhofplatz bis ETH Hönggerberg.

Nachtbus N4 verkehrt in beiden Richtungen via Regensdorfer-/Frankentalerstrasse

Limmattalstrasse: Neue Tramgleise Meierhofplatz bis Imbisbühlstrasse, 9. Juli bis Mitte September 2012



Verkehrsumleitungen 16. Juli bis 19. August 2012
← Umleitung, Buslinie 80 und privater Verkehr
Ersatzbus, Escher-Wyss-Platz bis ETH Hönggerberg
Baustellenbereich 9. Juli bis Mitte September 2012

Nacharbeiten

Am Gleisbauwochenende vom 28./29. Juli wird rund um die Uhr gearbeitet. Wir sind jedoch bestrebt, in der Nacht keine lärmintensiven Arbeiten zu verrichten. Vor dem Gleisbauwochenende und auch nachher ist es möglich, dass – je nach Baufortschritt – in einzelnen Nächten gearbeitet werden muss. Die genauen Daten können allerdings heute noch nicht genannt werden. Grundsätzlich ist es so – und mit der Fachstelle für Lärmbekämpfung abgesprochen –, dass nur jeweils zwei Nächte hintereinander gearbeitet wird, die dritte Nacht ist arbeits- und lärmfrei.

Gesamtprojektleitung: Stadt Zürich Tiefbauamt
Örtliche Bauleitung: Emch+Berger AG Zürich
Bauunternehmung: Egli Bau AG
Beteiligte am Bau: Stadt Zürich Tiefbauamt
Verkehrsbetriebe Zürich
Dienstabteilung Verkehr

**WIR BAUEN
FÜR ZÜRICH**

Wingert-Fest brachte Jung und Alt zusammen



Man kennt sich und sitzt gern beieinander.

(Fotos: Malini Gloor)

Letztes Wochenende fand in der Wohnbaugenossenschaft ABZ Höngerberg das traditionelle Wingert-Fest statt. Die Bewohner der Genossenschaftswohnungen an den Strassen Im Wingert, Appenzellerstrasse und Am Börtli trafen sich und lernten sich am Fest teilweise neu kennen.

MALINI GLOOR

Die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich, kurz ABZ, gehört zu den grössten Wohnbaugenossenschaften im Raum Zürich. In Hönng hat sie nicht nur auf dem Höngerberg eine Siedlung, sondern auch im Rütihof und am Waidfussweg. Dass das genossenschaftliche Leben gross geschrieben wird, zeigte das von Freitag bis Sonntag durchgeführte Wingert-Fest auf der grossen Wiese mitten in der Siedlung. Die Siedlungskommission der ABZ Höngerberg organisiert den beliebten Anlass seit etwa 30 Jahren – so genau weiss es aber

niemand, denn laut den alteingesessenen Bewohnern «gits das Fäscht scho ewig».

Buffet und Riesenseifenblasen

Susanne Heule, Co-Präsidentin der Siedlungskommission, in welcher sich zehn Bewohner ehrenamtlich engagieren, erzählt, dass der Spielabend am Freitagabend fast nur Kinder angelockt hätte. «Rund 40 Kinder kamen und freuten sich vor allem über das Popcorn. Einige Gäste spielten Gesellschaftsspiele wie «Carcassonne», «Gämschen» oder «Manhattan». Der Abend hatte sich auch an Erwachsene gerichtet, doch kamen nur vereinzelte. Es scheint, die «grossen» Bewohner sind nicht so verspielt wie die «kleinen.» Der Höhepunkt des dreitägigen Festes war der Samstag: Ein Kinderflohmarkt, eine Hüpfburg und eine Riesenseifenblasen-Zauberin sorgten für Andrang am Nachmittag, ein kaltes Buffet mit mitgebrachten Köstlichkeiten und Grilliertes

animierten später dazu, den ganzen Tag am Fest zu verbringen. Dem fünfjährigen Gian hat am Samstagabend die Mini-Talentshow am besten gefallen, den Erwachsenen das gemütliche Zusammensitzen mit guten Gesprächen.

Start in den Sonntag mit Brunch

Den Abschluss des Festes machte ein feiner Brunch am Sonntagvormittag, der den Bewohnern kostenlos offeriert wurde. «Jeder Haushalt bezahlt pro Monat zwei Franken in die Siedlungskasse, und aus dieser Kasse werden unter anderem solche Anlässe finanziert. So haben alle etwas davon: Man trifft sich beim Essen und kann sich besser oder gar neu kennenlernen – das ist der Sinn des Wingert-Festes», so Susanne Heule. Die Idee geht auf: Jung und Alt tummelte sich auf der Wiese und im Festzelt, man sass beieinander oder las auch mal die Neuheiten in der mitgebrachten Zeitung – was dann wiederum Anlass für Gespräche bot.

Susanne Heule stellt fest, dass jedes Jahr etwa die gleichen Bewohner ans Fest kommen. «Diese treuen Besucher freuen uns natürlich, dennoch wäre es schön, wenn noch mehr Genossenschaftler, alte und neue, kommen würden, denn das nachbarschaftliche Leben zu teilen, ist sehr bereichernd.» So halfen am Wingert-Fest etwa 50 Genossenschaftler mit, und für nächstes Jahr lässt sich die Kommission wieder etwas Neues einfallen. David Schoch, Co-Präsident der Siedlungskommission, findet dass man das «Genossenschafts-Feuer» etwas schüren sollte: «Ideen sind gefragt. Warum nicht ein Konzert für Erwachsene und eines für Kinder organisieren? Bis jetzt gibt es die Siedlungsbar, welche einmal im Monat stattfindet, einen Fasnachtszug mit einer Gugge, den Samichlausbesuch und den Seniorenausflug.»

Bewohnerin Ruth Haug, 53, welche seit gut 30 Jahren in der Siedlung wohnt, fände es schön, mehr Feste zu feiern: «Ich gehe gerne raus und treffe Nachbarn – nach so vielen Jahren sind gute Freundschaften entstanden.» Ihr Vater, Heinrich Haug, 79, sagt dazu: «Ich bin happy, dass ich ebenfalls eine Wohnung hier habe. Man ist in Stadtnähe und doch so schnell im Wald.» Der 13-jährige Fabian hat an diesen drei Tagen vor allem Fussball gespielt: «Ich freue mich trotzdem schon auf das nächste Wingert-Fest, denn so viele Kinder miteinander sehe ich sonst nicht so oft.»



Am Samstag konnten die Kinder Riesenseifenblasen zaubern. (zvg)



Susanne Heule von der Siedlungskommission sorgt für Zopfnachschub.

Elternkurs

Mehr Freude – weniger Stress mit den Kindern

Der Kurs «Starke Eltern – Starke Kinder»® unterstützt Mütter und Väter dabei, eine glückliche Familie zu sein, in der alle gern leben.

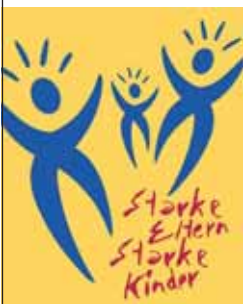
In acht Kurseinheiten wird ein erprobtes und wissenschaftlich evaluiertes Erziehungsmodell vorgestellt. Die Wissensvermittlung wird kombiniert mit praktischen Übungen, Selbsterfahrung und Austausch.

Für Eltern mit Kindern zwischen 2 und 12 Jahren

Donnerstag, 13./20./27. Sept., 4./25. Okt., 1./8./15. Nov., je von 19.30 bis 21.45 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Hönng

Daniela Holenstein-Müller, Elternbildnerin/Elternkursleiterin, Kosten Fr. 150.– pro Familie

Verbindliche Anmeldung/Informationen bei der Kursleiterin, Telefon 044 361 31 93, E-Mail: info@kleinkinderkurse.ch
Details unter www.refhoengg.ch



HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

TREFFEN · BEGEGNEN · VERREISEN

SINGLES-SOMMER-FEELING

Singles treffen Singles. Bei unseren vielen gemeinsamen **Aktivitäten** wie **Sonntagsausflüge in die Natur** · Theater/Konzerte · Kulturelles/Musisches · Weekends/Ferien · Gespräche/Treffs · Grillieren · **1. August** u. v. a. m. Mit viel Spass, Freude und Geselligkeit lernen sich SINGLES ganz persönlich kennen.

Gratisprogramm unter:
Telefon 044 480 02 48
freizeitreisen@mails.ch

TREFFEN · BEGEGNEN · VERREISEN

Liebe Senioren, wir sind für Sie da!

Wir bieten familiäre Hilfe im Alltag

- Einkaufen
- Korrespondenz
- Botengänge/Fahrdienste
- und vieles mehr!

Rufen Sie uns an, wir unterstützen Sie!

077 407 75 71 (Raum Zürich)

Schmuck von Monika Spitzbarth

Siegelringe

aus Gold oder Platin

Neu: Neumarkt 8
8001 Zürich
Limmattalstrasse 140
8049 Zürich
Telefon 044 383 74 64
www.spitzbarth.com

S P I T Z B A R T H



Roland Spitzbarth

bravo
RAVIOLI · VINO · OLIO

Buon Appetito!

Von Dienstag bis Freitag
feine Mittagsmenu.

Di – Fr, 9 – 12.30 Uhr und 15 – 18.30 Uhr, Sa 9 – 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Hönng
www.bravo-ravioli.ch

«Bravo»-Team

www.certina.com

CERTINA
swiss time maker 1888

DS Podium
Zwei Zeitzonen,
12-Stunden-Chronograph
Saphirglas, Edelstahl,
wasserdicht bis 10 bar
Fr. 660.–

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch



Michael Brian



Simone Caseri

Nur noch 23 Tage

bis zu unseren Betriebsferien
(Näheres unter www.gwunderfizz.ch)

Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch

Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg

**Sommer
Sonne
Sonnenblumen**

Schöne, farbenfrohe
Kompositionen
aus Schweizer Blumen



Blumen Jakob

Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 7.30-18.30 Uhr,
Sa, 7.30-16 Uhr

Ihr Fleurop-Partner
in Höngg



Blumen Jakob



Wartau Metzger

Abwechslung
auf dem Grill?

Pusta-Griller
Currywurst
Käsegriller
Salsiccia

Ihr Höngger Traditionsmetzger
Wartau-Metzg

René Leuenberger
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 28 08

Öffnungszeiten:
Montag, 8-12.30 Uhr
Dienstag-Freitag, 8-12.30/14-18.30 Uhr
Samstag, 8-15 Uhr



Wartau-Metzg

Fruchtgelée aus
reinem Fruchtmark



SCHOGGI-KÖNIG

CHOCOLATERIE

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 87 00



ZWEIFEL
WEINE

PROBIEREN
UND
PROFITIEREN!

**DIE GROSSE
ÜBERSEE-DEGUSTATION**

SÜDAFRIKA | CHILE | ARGENTINIEN
KALIFORNIEN | AUSTRALIEN | NEUSEELAND

29. | 30. Juni 2012
Freitag 16-19 Uhr | Samstag 11-17 Uhr

Verkosten Sie Weinspezialitäten aus den
bevorzugten Provenienzen der Neuen
Welt und profitieren Sie von attraktiven
Promotions-Preisen!

**ZEIT ZUM GENIESSEN. MIT ZWEIFEL WEINE.
DIE WEINEXPERTEN SEIT 1898**

Zweifel Weinlaube Höngg
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
weinlaube-hoengg@zweifelweine.ch
www.weinlaube-hoengg.ch



STEAKHOUSE & RESTAURANT
ARGENTINA

Regensdorferstrasse 22
8049 Zürich-Höngg

**Sommerzeit
ist Terrassen-Zeit!**

Die Sonne verwöhnt uns
mit ihren Strahlen und das
Thermometer klettert in
sommerliche Höhen.
Wir freuen uns, Sie bald bei
uns im gemütlichen Innenhof
des Argentina Steakhouse
begrüssen zu dürfen.

Gerne sind wir von Montag bis
Freitag ab 11.30-14 und
17-24 Uhr sowie Samstag und
Sonntag von 11.30-24 Uhr
(durchgehend warme Küche
bis 22.30 Uhr) für Sie da!

Reservieren Sie
Telefon 043 311 56 33
www.steakhouse-argentina.ch




steakhouse-argentina.ch



He-Optik

...für den richtigen Durchblick

Wir sind grosszügig...



Wenn Sie bei uns eine Brille kaufen,
fliesst ein festgelegter Prozentsatz
des Verkaufspreises in Ihre Sport-/
oder Vereinskasse.

Kommen Sie vorbei,
wir beraten Sie gerne.

...denn wir unterstützen Ihren Verein.

Am Meierhofplatz, 8049 Zürich-Höngg, www.he-optik.ch
Telefon 044 341 22 75



Würfel-Glück:



**Kommen Sie vorbei
und würfeln Sie
Ihre Prozente!**

il punto

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.
Jesaja 43,1

8049 Zürich, 26. Juni 2012
Rüthofstrasse 57

In tiefer Trauer, aber in dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Schwager und Grosspapi

Jost Furrer-Füglister

30. März 1924 – 23. Juni 2012

Er wurde von seinen Altersleiden erlöst und durfte friedlich einschlafen. Wir vermissen Dich sehr:

Anna-Irma Furrer-Füglister
Urs Furrer-Sommerhalder mit Roman und Corina
Anita und Marcel Bauer-Furrer
Sylvia und Helmut Wehlend-Füglister

Die Trauerfeier findet am Freitag, 6. Juli, um 10.45 Uhr in der Friedhofkapelle Hönnggerberg, Notzenschürlistrasse 30, 8049 Zürich, statt.

Zürich-Höngg, Juni 2012

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin, und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich.

1. Kor. 15,10

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Vati, Papi, Dati, Grosppi, Urgrossvati und Götti.

Werner Wydler-Hertli

6. Oktober 1919 – 18. Juni 2012

Im Glauben an seinen auferstandenen Herrn Jesus Christus durfte er friedlich einschlafen. Von Herzen danken wir für sein reich gesegnetes Leben. Bis zuletzt war er in seinen Gedanken präsent, offen und interessiert, stets um andere besorgt, zufrieden und dankbar.

Wir vermissen Dich

Hans-Peter und Clotilde Wydler-Grossenbacher
Werner und Heidi Wydler-Gerber
Jürg und Susanne Wydler-Gerber
Denise und Martin Kämpf-Wydler
Enkel und Urenkel Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 10. Juli 2012, 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Zürich-Höngg statt.

Für allfällige Spenden gedenke man der Hauserstiftung, wo sich unser Vater in den letzten 2 Jahren sehr wohl fühlte. Hohenklingenstr. 40, 8049 Zürich, PC 80-16299-5

Traueradresse: Denise Kämpf-Wydler, Staldenweg 8, 8102 Oberengstringen

Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer.
Wenn die Trauer vergeht, bleibt die Erinnerung an das Licht.

Höngg, 22. Juni 2012
Traueradresse:
Adrian Schütz,
Heizenholz 33, 8049 Zürich

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Elsbeth Schütz-Frick

10. Mai 1926 – 18. Juni 2012

Sie ist sanft und friedlich von uns gegangen. Du bleibst für uns ein grosses Vorbild.

Maja El Sayed-Schütz mit Tarek
Olivia El Sayed und Mats Frey
Martin Schütz und Anita Risch
Adrian Schütz und Christine Liechi mit Aline und Jérôme
Silvia Schütz

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 5. Juli um 10.30 Uhr im Friedhof Hönnggerberg statt. Anschliessend Trauerfeier in der Friedhofskapelle. Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Vereins Alterswohnheim Riedhof, Höngg, PK 80-22022-1, oder einer anderen wohlthätigen Institution.



Im Blickfeld

Klare Regelungen werden gefordert



Das Thema Asylrecht beschäftigt viele Menschen. Bei der Diskussion sollte man sich nicht von Emotionen leiten lassen, weder von Hass noch von romantisierenden Verklärungen.

Gerechtigkeit allen Bevölkerungsschichten gegenüber und Schutz für die wirklich verfolgten Menschen sollten die Leitlinien sein. Wenn die Frage «Wäre eine solche Massnahme auch für mich in dieser Situation tragbar?» mit «Ja» beantwortet werden kann, dann ist die Massnahme auch für Asylbewerber zumutbar. Genau so sind die Grünliberalen vorgegangen und deshalb sind die einzelnen Entscheide sachgerecht ausgefallen. Da die Probleme vor allem im Vollzug liegen, hätten auch weitergehende zusätzliche Gesetzesänderungen nicht viel gebracht. Die meisten Asylanträge sind wirtschaftlich motiviert und haben keine Chance auf Anerkennung, sie blockieren die Verfahrenswege. Bei der Einwanderung in ein anderes Land werden die Lebensbedingungen natürlich verglichen, das ist keinem Menschen übel zu nehmen. Längere Verfahrenswege und höhere staatliche Zahlungen erhöhen die Attraktivität der Schweiz als Zielland für Wirtschaftsfüchtlinge. Umgekehrt sind für echte Flüchtlinge so lange Verfahrensfristen mit der entsprechenden Ungewissheit eine Zumutung. Echte Flüchtlinge sollten rasch aufgenommen und in die Schweiz integriert werden können. Genau gemäss diesen Grundsätzen hat die GLP in Bern politisiert, wie folgende Punkte zeigen.

Familiennachzug: Ein klarer Erfolg ist den Grünliberalen mit ihrem

Kompromissantrag zur Erhaltung des Familienasyls gelungen. Die Familie, wie die Grünliberalen sie verstehen, soll zusammen bleiben können, aber es darf nicht sein, dass anstatt des Familiennachzugs ein «Sippennachzug» entsteht.

Asylgründe: Die Asylgründe sind generell zu hinterfragen. Es kann nicht sein, dass Dienstverweigerung automatisch zum Asylgrund wird oder dass politische Agitation in der Schweiz aufgenommen wird, um nachträglich Fluchtgründe im Heimatland zu schaffen. Diese «Fluchtgründe» dürfen nicht mehr anerkannt werden.

Finanzielle Unterstützung: Man muss sich in der Asylpolitik wieder auf das Wesentliche besinnen. In der Schweiz sollen alle, die hier sind, ein Dach über dem Kopf und genug Nahrung und Kleider haben. Das ist mit dem System der Nothilfe gewährleistet. Die Betreuung der Familien in den Unterkünften hat dabei besonders sorgfältig zu erfolgen.

Straffälligkeit von Asylbewerbern: Das Problem von relativ vielen straffälligen Asylsuchenden muss offen angesprochen werden, diese Leute sind anders zu behandeln als normale Flüchtlingsfamilien. Die Grünliberalen unterstützen die Möglichkeit für die Schaffung von besonderen Zentren, in welchen Asylbewerber untergebracht werden können, welche die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährden, und tragen die Dringlichkeit dieser Massnahme mit – hingegen lehnt die GLP eine Internierung und andere Massnahmen, die von der SVP vorgeschlagen wurden, als zu weit gehende Massnahme ab.

— EVA GUTMANN, KANTONS RÄTIN GLP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

MEINUNGEN

Mehr Leserbrief zu «Es bitzeli me»

Vielen Dank, dass Sie sich des Themas Konsumangebot in Höngg annehmen. Es ist völlig klar und wurde bereits von vielen anderen Leserbriefschreibern deutlich gemacht: Bitte keine neuen Grosshändler und Drogerien! Höngg braucht wieder eine Papeterie, einen Buchladen, vielleicht einen Schuhladen – und vor allem ein gemütliches Restaurant! Wenn es dann auch noch Platz für eine coole Bar hat: umso besser...

Hoffnungsvoll,
Sonja Brunschwiler, Höngg

Verglichen mit vor ein paar Jahren finde ich, dass sich das Angebot im Höngger Dorf weitaus verbessert hat. Klar schade ist, dass es momentan mehrere Leerstände gibt. Angenehm ist es, nicht extra in die City oder in die nahe gelegenen Einkaufszentren fahren zu müssen, besonders mit kleinen Kindern, es sei denn, man braucht etwas Bestimmtes. Deswegen wäre ein breiteres Angebot natürlich schön. Aber man muss wohl realistisch sein. Nur grössere Handelsketten können sich die Mieten leisten, die die Vermieter verlangen. Denn dieses Problem trifft die Bahnhofstrasse genauso wie andere «Zentren». Kunden wünschen sich ein lebendiges Dorfzentrum mit einem attraktiven, breiten Angebot, Cafés und Büchergeschäfte zum Stöbern, Papeterien, doch letztendlich gewinnt und entscheidet der Preis. Die meisten kaufen doch heutzutage im Internet oder in den Einkaufszentren ein. Und für «Einzelkämpfer» mit einer attraktiven Idee ist es bestimmt schwer, überhaupt einen Kredit zu erhalten und sich im Geschäft zu behaupten. Und ob Vermieter unterschiedliche Mieten je nach «Verkaufskraft» nur ob des attraktiven Gewerbemixes anbieten würden, scheint mir fraglich. Was in Höngg noch dazu fehlt, wäre – wie schon in einigen Leserbriefen ge-

malergeschäft r./ingua
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten
pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

FUST SALE %
Und es funktioniert.

<p>Kühlen</p> <p>nur 149.- Hammer-Preis</p> <p>Klein-kühlschrank PRIMOTECQ KS 062-IB • Klein und praktisch • 50 Liter Nutzinhalt und davon 7 Liter Eisfach* Art. Nr. 107556</p>	<p>Tiefkühlen</p> <p>nur 249.- Hammer-Preis</p> <p>Klein aber oho PRIMOTECQ TF 080.3-IB • 80 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107540</p>	<p>Monats-Hit</p> <p>nur 399.- statt 599.- -55%</p> <p>Grosse Schubladen!</p> <p>Tiefkühlschrank PRIMOTECQ TF 165-IB • 165 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107360</p>
--	--	---

• 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
 • 30-Tage-Umtauschrecht*
 • Occasionen / Vorführmodelle
 *Details www.fust.ch

Superpunkte im Fust sammeln.
Zahlen wann Sie wollen: Gratiskarte im Fust.

Dübendorf, Wilstrasse 2, 044 801 10 61 • Glatzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im "Rägi-Märt" (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihlicity, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim "Sternen Oerlikon", 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch



Robert Bühler, Präsident Stiftungsrat ESPAS

«ESPAS ist stets in Bewegung. Nach innen und nach aussen.»

ESPAS? ESPAS unterstützt Menschen mit einer körperlichen und/oder psychischen Erwerbsbeeinträchtigung auf dem Weg in die berufliche und soziale Integration. Dazu gehören verschiedene individuelle Eingliederungsmassnahmen wie Abklärungen, Arbeitstrainings, Job Coaching, Belastbarkeits- und Aufbaustrainings. ESPAS ermöglicht Menschen mit einer IV-Rente mittels Integrationsarbeitsplätzen eine Tätigkeit an realen Kundenaufträgen.

Tag der offenen Tür
Samstag, 30. Juni 2012, von 9 bis 16 Uhr
Nagelwiesenstrasse 4, Zürich-Höngg

www.espas.ch

30 Jahre
ESPAS

Limmat-Garage AG

Hier sind Ihre Profis!
Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
www.limmat-garage.ch

Tel. 044 272 10 11

Carla Fuhlrott-Capello
Linggui Akupunktur

Die Praxis mit persönlicher Betreuung in Ihrer Nähe

Tel. 043 300 48 29
Limmattalstrasse 340 in Höngg
Tramhaltestelle Winzerstrasse im grünen Haus.

www.linggui-akupunktur.ch
info@linggui-akupunktur.ch

Beliebter Auto-Direktimport

Vor 34 Jahren gründete Marco Belfanti die Firma Auto Höngg Zürich – heute führt er die Firma noch mit dem gleichen Elan, den er schon als Teenager hatte: Autos sind seine Leidenschaft.

MALINI GLOOR

Wer kein Auto hat und günstig eines möchte, der kennt die Auto Höngg Zürich bestimmt. Denn Inhaber Marco Belfanti war der erste Händler, der 1997 begann, europäische Autos direkt zu importieren und zu unschlagbaren Preisen in der Schweiz zu verkaufen. «Die Ersparnis beträgt heute zwischen 20 und 40 Prozent – das ist einiges günstiger als beim Fachhändler der Markengarage», so der Branchenkenner. Er bezeichnet sich denn auch klar nicht als Fachhändler, sondern als Direktimporteure. «Beim Fachhändler bestellt man sein Wunschauto und wartet darauf. Ich hingegen kaufe je nach Angebot Neu- und Occasionswagen ein, und aus diesem Sortiment kann der Kunde wählen», erklärt er das Vorgehen.

Auf der Website www.a-h.ch werden täglich neue Auto-Angebote aufgeschaltet, und wer den Newsletter abonniert, verpasst kein Schnäppchen auf Rädern. Rund einhundert Fahrzeuge sind jeweils vorhanden und können probegefahren werden.

Traumauto importieren lassen

Hat man im Ausland sein Traumauto entdeckt, so bietet Marco Belfanti eine interessante Dienstleistung an: Der Kunde bezahlt das Auto beim Händler, und die Auto Höngg



Geschäftsinhaber Marco Belfanti erfüllt den günstigen Autotraum. (mg)

Zürich kümmert sich um den Rest, so um den Transport des Autos in die Schweiz, die Zoll- und Mehrwertsteuerangelegenheiten und die Strassenverkehrsamt-Formalitäten.

«Je nach Wunsch bieten wir das ganze Paket oder nur Teile davon an. Lohnen tut es sich aber auf jeden Fall, denn für Privatpersonen ist ein Autoimport meist aufwendiger als gedacht», weiss der Geschäftsinhaber aus zahlreichen Kundenerfahrungen.

In der angegliederten Garage werden alle Reparatur- und Servicearbeiten ausgeführt, die es rund um Autos gibt. Ob man das Auto von Auto Höngg Zürich gekauft hat oder nicht, spielt keine Rolle, auch wird jede Marke repariert. Das Werkstatt-Team kennt sich bestens mit verschiedenen Automarken aus, hat es doch tagtäglich

mit ihnen zu tun. «Wer eine Beule eingefahren hat, schätzt zudem unseren versierten Carrosserie-Service», so Marco Belfanti, der sich mit einem Schmunzeln daran erinnert, dass ihn der Berufsberater in seiner Teenagerzeit nicht ernst nahm: «Du möchtest Autoverkäufer werden? Das ist doch kein Beruf!» Nun ja, auch ein Berufsberater kann nicht immer richtig liegen...

Auto Höngg Zürich
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich
Telefon 044 344 14 44
www.a-h.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Samstag, 9 bis 13 Uhr (nur Verkauf, Werkstatt geschlossen)

RUND UM HÖNGG

Die Badis sind offen

Täglich bis Mitte September, jeweils von 9 bis 11 Uhr bei jeder Witterung, danach wetterabhängig bis 20 Uhr. Freibad Zwischen den Hölzern, Oberengstringen. Ab Frankental sieben Minuten Fussmarsch.

Circus Royal

Donnerstag, 28. Juni, bis Sonntag, 22. Juli, der Circus Royal gastiert im Hardturmstadion. Vorstellungen Montag und Dienstag jeweils 20 Uhr, Mittwoch bis Samstag, jeweils 15 und 20 Uhr, Sonntag, jeweils 15 und 18 Uhr. Ex-Stadion Hardturm.

Fledermaus-Vortrag

Donnerstag, 28. Juni, 18 bis 19.30 Uhr, Vortrag über die Stadtzürcher Fledermäuse, die einem die Mücken vom Leib halten. Der Eintritt ist frei. Kongressforum, Stadtspital Waid, Tièchestrasse 99.

Sommerkonzert

Freitag, 29. Juni, 20.30 Uhr, Konzert der Orchestergesellschaft Zürich. Kirche St. Peter.

Frauenchor Höngg singt

Freitag, 29. Juni, und Samstag 30. Juni, jeweils 20 Uhr, Türöffnung 19 Uhr, der Frauenchor Höngg singt, das Werner Broger Jazz Trio spielt. Mit Barbetrieb. Tram-Museum Zürich, Forchstrasse 260.

ROTPUNKT DROGERIE ● GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT – ZENTRAL IN HÖNGG! ● ROTPUNKT APOTHEKE

Wir unterstützen Höngger Vereine



www.hopp-hoengg.ch

HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT DROGERIE

DROGERIE · PARFUMERIE · REFORMHAUS

Aktuell

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich
info@drogerie-hoenggermarkt.ch
www.drogerie-hoenggermarkt.ch

Für mehr Leistung im Sport

OMIDA Dr. Schüssler «Sport Drink»

Der bekannte Dr. Schüssler «Sport Drink» neu in praktischen Sachets zum Auflösen. Mineralsalz-Pulvermischung Nr. 3, Nr. 5 und Nr. 7 – auf natürliche Art zu mehr Kraft und Energie.



NEU

**Magnesium
phosphoricum Nr. 7 plus
30 Sachets**

Fr. 39.50

Mit unserer einzigartigen Kampagne «Hopp Höngg» unterstützen wir die Jugend der Höngger Vereine. Denn engagierte Vereine sind wichtig für ein lebendiges Quartier – und dafür möchten wir uns mit unseren Möglichkeiten einsetzen!

Geben Sie bei Ihrem nächsten Einkauf bei uns in der Zürigsund Apotheke im Brühl oder in der Drogerie Hönggermarkt an, welchem Verein Sie sich verbunden fühlen, und wir zahlen 1% des Umsatzes als Spende in die Vereinskasse Ihres Lieblingsvereins.

In der Saison 2012/13 werden wir mit «Hopp Höngg» den SVH und den TVH unterstützen. Mehr zu dieser sportlichen Kampagne erfahren Sie auf www.hopp-hoengg.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Daniel und Edith Fontolliet

Daniel und Edith Fontolliet
Drogerie Hönggermarkt

Gerald Welbergen
Zürigsund Apotheke im Brühl

ZÜRIGSUND
APOTHEKE IM BRÜHL AG

Regensdorferstr. 18 · CH-8049 Zürich-Höngg
info@zuerigsund.ch · www.zuerigsund.ch

Die besondere Apotheke

**ROTPUNKT
APOTHEKE**
GRUPPE DER FÜHRENDEN UNABHÄNGIGEN APOTHEKEN

Aktuell

Für mehr Vitalität – vor und während dem Sport!

Perskindol Performance Crackling Spray

Mit ätherischen Ölen, die nach dem Auftragen eine doppelte Wirkung entfalten: kühlend und vitalisierend vor und während dem Sport – angenehm wärmend nach der Leistung.

**Perskindol Performance
Crackling Spray, 250 ml**

Jetzt Fr. 16.65*
statt Fr. 20.80



*Angebot gültig bis Ende Juli 2012

ROTPUNKT DROGERIE ● GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT – ZENTRAL IN HÖNGG! ● ROTPUNKT APOTHEKE

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Donnerstag, 28. Juni	
10.00	Frauen lesen die Bibel, «Sonnegg» Pfrn. C. Jost-Franz
20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
Sonntag, 1. Juli	
10.00	Gottesdienst, der Kirchenchor singt Musik aus aller Welt Pfrn. Carola Jost-Franz
10.00	Riedhof-Gottesdienst Alterswohnheim Riedhof Pfrn. Marika Kober
Montag, 2. Juli	
15.00	Singe mit de Chinde «Summermusig mit Froggy» Froggy maxi (2- bis 4-Jährige)
16.15	Froggy mini (0- bis 2-Jährige) Ohne Anmeldung! Fr. 10.- mit Zvieri Daniela Holenstein, Erwachsenenbildnerin
Mittwoch, 4. Juli	
10.00	Andacht Altersheim Hauserstiftung Pfr. Matthias Reuter
11.30	Mittagessen für alle «Sonnegg» Margrit Lüscher und Team
Ab 14 Uhr: Café für alle 20.00 zwischenHALT – Dessert-Teilete «Sonnegg» Pfr. Markus Fässler, Emmanuel Aerne, Musikteam	
Donnerstag, 5. Juli	
20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
Freitag, 6. Juli	
9.30	Sonnegg-Brunch 60plus, «Sonnegg», Heidi Lang-Schmid, SD
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg	
Donnerstag, 28. Juni	
8.30	Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
Samstag, 30. Juni	
18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 1. Juli	
10.00	Heilige Messe Opfer: Stiftung Monikaheim, Zürich
Mittwoch, 4. Juli	
9.15	Gottesdienst im Alterswohnheim Riedhof
Donnerstag, 5. Juli	
8.30	Rosenkranz
9.00	Heilige Messe

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

www.zahnaerztehoengg.ch
Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

RUND UM HÖNGG
Sommerfest im Altersheim Sydefädeli
Samstag, 30. Juni, 11 bis 17 Uhr,
die Bewohner des Altersheims
feiern ihr Sommerfest mit Markt-
ständen, Theatervorführungen
von Bewohnern und Mitarbeitern,
dem Sydefädeli-Chor, Musik aus
aller Welt mit Arturo und einem
Wettbewerb. Feine Köstlichkeiten
gibt es in der Cafeteria und
in der Bar. Theateraufführungen
um 14 und 15.30 Uhr. Altersheim
Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

**Höchster Goldpreis!
Jetzt verkaufen!**
Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren,
Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silber-
waren. Barzahlung!
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen
Sicher und diskret bei uns im Geschäft
oder für grosse Mengen, auf Wunsch,
bei Ihnen zu Hause.

Unsichtbare Spange
Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Zürcher Kammerorchester zeigt sich
Samstag, 30. Juni, ab 11 Uhr und
Sonntag, 1. Juli, ab 12 Uhr, das
Zürcher Kammerorchester öffnet
seine Türen. Proben, Einblicke
und Konzerte für Gross und Klein.
ZKO-Haus, Seefeldstrasse 305.

Das Neuste aus dem Quartier: www.hoengg.ch

Handwerk und Gewerbe

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL
Auch bei der
Rasenpflege
sind wir
rasend schnell.
Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Platten/Beläge

belliger
Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch
Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Natursteinbeläge

Maler

ADRIAN SCHAAD
MALERGESCHÄFT
Rebstockweg 19 Renovationen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapezierarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovierungen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei

DS David Schaub Höngg
Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57
IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

ROLF WEIDMANN AG
Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen
Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59
www.rolf-weidmann.ch

kneubühler ag
malergeschäft
limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg
telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44
maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch
seit 1967

Energie

seit 55 Jahren
k. greb & sohn
Haustechnik AG
Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Edg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen
Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Ofen/Platten

DENZLER
Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch
Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln
Einbau von Solaranlagen

Sanitär

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri
Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

F. Christinger
Haustechnik
Heizkesselauswechslungen
Reparaturen
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Tel. 044 341 72 38

Schlosser

Reparaturarbeiten
und Neuanfertigungen,
fachmännische
Beratung rund ums Haus,
Geländer, Gitter, Tore,
Türschliesser usw.
IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43

RUND UM HÖNGG

Sommerkonzert

Samstag, 30. Juni, 15 Uhr, Sommerkonzert des Musikvereins Zürich Höngg. Bei zweifelhafter Witterung: Telefon 1600 61 888. Ladenpassage an der Füsslistrasse.

Lust und Zaster

Samstag, 30. Juni, 16.15 Uhr, Rundgang durch das ehemalige Chratzquartier zum Thema «Frauen zwischen Lust und Zaster». Treffpunkt: Lindenhof beim Brunnen.

Igelfreundliche Gärten anlegen

Samstag, 30. Juni, 19 bis 20 Uhr und 20 bis 21 Uhr, das Igelzentrum Zürich zeigt, wie man seinen Garten igelfreundlich gestaltet. Familiengärten Susenberg, beim Ende der Hinterbergstrasse.

Eine Höngger Fanparole zum Ausgleich der Anfeuerungsrufe an der EM? Ein Hopp für das Quartier Höngg? Oder ein Hopp für die gesunde und aktive Höngger Bevölkerung? Von allem wohl ein bisschen.

Mit «Hopp Höngg» haben die Züri- und Apotheke im Brühl und die Drogerie Hönggermarkt eine Kampagne ins Leben gerufen, die sich für ein starkes und lebenswertes Quartier Zürich Höngg einsetzt. Intakte und engagierte Vereine sind wichtig für ein lebendiges Quartier. «Das Quartier Zürich Höngg liegt uns am Herzen – deshalb haben wir die sportliche Kampagne «Hopp Höngg» entwickelt, mit der wir lokale Vereine unterstützen», so Gerald Welbergen von der Züri- und Apotheke im Brühl und Daniel Fontolliet von der Drogerie Hönggermarkt. Die Idee ist ganz einfach: Von jedem Einkauf, der mit der Rotpunkt-Kundenkarte bei der Züri- und Apotheke im Brühl



Gerald Welbergen und Daniel Fontolliet am Fusse des Holbrigs, des Wegs, der zielgenau zum Sportverein und zum Turnverein Höngg führt. (Foto: Fredy Haffner)

oder bei der Drogerie Hönggermarkt getätigt wird, schreiben die zwei Höngger TraditionsGeschäfte ein Prozent dem favorisierten Verein gut.

Welche Vereine werden unterstützt?

In der Saison 2012/13 unterstützen die beiden Gesundheits-Spezialisten den Sportverein Höngg (SVH) und den Turnverein Höngg (TVH). Dabei bestimmen die Kunden, welchen dieser beiden Vereine sie mit ihrem Einkauf unterstützen wollen. Der Erlös dieser sportlichen Aktion fliesst vollumfänglich in die Jugendarbeit der gewählten Vereine.

Die Aktion «Hopp Höngg» ist bereits im Juni angelaufen – die Züri- und Apotheke im Brühl und die Drogerie Hönggermarkt bedanken sich mit dieser Kampagne bei der Bevölkerung und bei ihrer treuen Kundschaft und freuen sich, einen Beitrag zu einem lebendigen und aktiven Zürich-Höngg leisten zu können. (pr)

in Höngg gerne für Sie da

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmatstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12



Service Partner

VELUX

Dachfenster

Holzwanne 2000 service-schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pnueservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Höngger ONLINE

Video auf www.hoengg.ch:
Video-Kunden



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Verkauf
- EU-/US-Direktimport
- Multimarken-Service
- Reifen-Service
- Klima-Service
- Carrosseriewerkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich • Limmatstrasse 136
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44 • www.a-h.ch



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot Spezialist
seit 50 Jahren

Maurer



RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Glas-Service

GLAS
044 299 20 00

Wände

GLAS MÄDER
Freyastrasse 12 • 8004 Zürich • www.glas-maeder.ch

Elektro



Limmatstrasse 67
8049 Zürich

Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation / Netzwerke
Reparaturen und Umbau



Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Prompter Reparaturservice,
Beratung, Planung und Ausführung von:
Starkstrom, Schwachstrom, Telefon, TV-Radio, ISDN, ADSL,
EDV-Netzwerke, Licht, Haustechnik, Notfalleinsätze, Provisorien.

W. HESS ELEKTRO AG

Inhaber von Installations- und Kontrollbewilligung,
Ladengeschäft, Administration, Lager und Werkstatt in Zürich Nord:
Felsenrainstrasse 16, CH-8052 Zürich
Phone +41 44 301 40 50 info@elektro-zueri-nord.ch
Fax +41 44 301 18 50 www.elektro-zueri-nord.ch
www.leuchtmittel-shop.ch

Reklame



SALUZ ATELIER
BESCHRIFTUNGEN & REKLAMEN

Imbisbühlstrasse 101 | 8049 Zürich
044 340 15 90 | www.beschriftungen-züri.ch

DIE UMFRAGE

Woran denken Sie beim Stichwort «Schweizer Film»?



Beim diesem Stichwort muss ich direkt an das Zürcher Filmfestival denken. Ich finde, dass die Organisatoren mehr Werbung machen sollten, denn das Filmfestival in Zürich

ist zwar in der Schweiz und eventuell auch noch in ihren Nachbarländern populär, jedoch international gesehen nicht von so grossem Interesse wie beispielsweise die Filmfestspiele in Cannes.



Da fallen mir ein paar wenige Klassiker ein wie etwa «Die Schweizermacher», «Ueli der Knecht», «Soldat Lämppli», aber auch «Die Herbstzeitlosen» und «Sennentuntschi». Ein Begriff, der mir

bei diesem Stichwort in den Sinn kommt, ist der Schweizer Film als Kulturauftrag. Der Schweiz fehlt wohl die kritische Masse an Kinobesuchern.



Ich kenne vor allem die alten Schwarzweiss-Klassiker der Schweizer Filme, wie etwa «Ueli der Knecht» einer ist. In letzter Zeit hat man jedoch nicht wirklich von einem guten, neuen Schweizer Film gehört. Das finde ich schade. Es sollte mehr Auswahl an Schweizer Filmen geben und man sollte durch Werbung den Filmen mehr Beachtung schenken.

INTERVIEWS: GINA PAOLINI

Das zweigeteilte, zweite Rebblütenfest «Zum Chranz»

Letzten Samstag, 23. Juni, feierten 120 Gotten und Göttis der 160 jungen Reben im Rebberg «Zum Chranz» vor und hinter dem Ortsmuseum das zweite Rebblütenfest. Mit Luise Beerli, Geselligkeit, Fahnenweihe und Stadtrat Andres Türler.

FREDY HAFFNER

Seit 2008, der ersten Bepflanzung des jüngsten Höngger Rebberges, sehnte man sich der ersten Wümmet entgegen. 127 Kilogramm Prior-Trauben konnten letzten Herbst geerntet werden und das zweite Rebblütenfest verspricht auch für den kommenden Herbst eine Ernte – vielleicht sogar von den 2010 hinzugekommenen Cabernet-Cortis-Stöcken?

Doch vorerst ging es um den aktuellen Anlass. Max Furrer, Obmann der Rebbaugruppe Höngg, begrüßte die Anwesenden – so viele hatten sich angemeldet, dass das Fest sowohl am Mittag wie auch am Abend gefeiert werden konnte. Er begrüßte die Ehrengäste, speziell aber die bekannte Höngger Solojodlerin Luise Beerli, welche den sonnigen Anlass mit ihren Liedern fröhlich beschenkte. «Die Musiker», scherzte Beerli vor der Musikanlage stehend genötigt, «habe ich zuhause gelassen, die sind einfach zu teuer. Aber das Beerli kann es gratis machen.»



Jodlerin Luise Beerli sang, jodelte und unterhielt gekonnt wie immer.

Ein Fest auch zu Johanni

«Zu Johanni us dä Räbe gaa und die Trube blüije laa», besagt die Bauernregel in der Ortsgeschichte Höngg. Mit «Johanni» ist der Johannistag gemeint, der Gedenktag zur Geburt Johannes des Täufers am 24. Juni. Die Johannisnacht, also die Nacht auf «Johanni», wurde in enger Verbindung mit der Sommersonnenwende



Stadtrat Andres Türler erhebt das Glas auf die neue Rebberg-Fahne.

früher mit Feuer, Tanz und anderen Bräuchen gefeiert. Das zweite Rebblütenfest fand also zu einem auch historisch gut begründeten Datum statt. Oder wie es Max Furrer sagte: «Unser Fest ist die beste Voraussetzung, um die Johannisnacht gut zu überstehen.»

Also teilten sich die Gäste in zwei Gruppen auf: Während die einen zu-



Hoch im Wind als Zeichen des Gemeinsinns über den Rebberg hinaus.

erst die Hönggerwurst mit Kartoffelsalat genossen, begaben sich die anderen zur Degustation in den erstaunlich kühlen Dachstock des Ortsmuseums.

Ein «Baby» zur Degustation

Dort überzeugte Walter Zweifel, Geschäftsführer von Zweifel Weine in Höngg, mit seinen profunden Kennt-

nissen. Diese überraschen insofern nicht, dass die Familie Zweifel ihre Wurzeln – den Reben gleich, mit denen sie eng verbunden ist – doch bereits seit dem 14. Jahrhundert in Höngg hat. Fasziniert lauschte die Zuhörerschaft seinen Ausführungen über die Geschichte des Höngger Rebbaus, Anekdoten dazu und natürlich den Beschreibungen der drei vorgestellten Weine aus hiesigen Rebbergen. So die älteste Sorte, den Rauschling aus dem Chillesteig, gefolgt vom Pinot Noir, der erst nach dem Einfall der Reblaus 1886 im grossen Stil angepflanzt wurde. Den Abschluss machte der Prior aus dem Rebberg Zum Chranz, das «Baby», wie ihn Zweifel nannte, auch im Hinblick darauf, dass die Sorte erst 1987 in Deutschland gezüchtet worden war. Die Gotten und Göttis erwarteten den ersten Schluck ihres «Göt-



Obmann Max Furrer bedankte sich bei den Helfern und den zahlreichen Gotten und Göttis gleichermassen.

(Alle Fotos: Fredy Haffner)

tikindes» mit Spannung und wurden nicht enttäuscht. «Doch eigentlich», so erinnerte Zweifel, «darf man den noch gar nicht degustieren, denn er wird in den nächsten Monaten in der Flasche noch gewinnen. Er wird weicher, fülliger und harmonischer.»

So wurden alle drei Weine im vom Quartierverein gespendeten Höngger Glas genüsslich verglichen und zum Abschluss informierte Tho-

ihm sonst am Abend eine Pointe fehlen würde.

«Hinter Fahnen schart man sich», fuhr Türler in seinem Grusswort weiter. «Sie sind ein Zeichen der Gemeinsamkeit und zeigen eine Richtung an, in die man gehen will. Die Fahne, die wir heute aufziehen, steht nicht nur für Festfreude und Liebe zum Wein, sondern auch für freiwillige Zusammenarbeit und Gemeinsinn.» Ein Gemeinsinn, so Türler, der von den Mitgliedern der Rebbaugruppe nicht nur bei schönem Wetter geleistet wird: «In Zeiten, in denen der eigene Vorteil immer mehr im Vordergrund steht, leuchtet diese Fahne im Zeichen des zusammen erreichten Resultats, des gelebten Gemeinsinns im Herzen von Höngg.» Darauf erhob er das Glas und mit dem chranzeigenen Trinkspruch «Öchsle hoch, hoch, hoch» wurde die Fahne gehisst. Unter dem Klang der Bläsergruppe fand sie ihren Platz im blauen Höngger Himmel.

Zurück auf der anderen Seite des Ortsmuseums blieb Max Furrer nur noch, allen, die sich in der Rebbaugruppe für diesen gelungenen Anlass engagiert hatten, zu danken und die Gäste zu verabschieden – und sich zusammen mit den Ehrengästen auf die zweite Festrunde am Abend als Einstieg in die Johannisnacht vorzubereiten.

Höngg: damals und heute

Im Laufe der Zeit...



Auflösung

«Wurden die Lücken seither geschlossen?», war die Frage an dieser Stelle letzte Woche.

Natürlich wurden sie geschlossen – wobei die Natur natürlich auf der

Strecke blieb, wie die Aufnahme von Mike Broom zeigt. In Sachen Bautätigkeit brachen die Dämme längst schon, wogegen jene der Limmat noch halten.

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rütihs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».



Nächstes «Rätsel»

In diesem Gebäude war viele Jahre ein Geschäft zuhause, das man heute am Meierhofplatz vermisst.

Doch wenigstens ist heute dort noch das zu haben, was man braucht, um andernorts einzukaufen. Gross zu rätseln braucht man wohl nicht, weil «ubs», es wurde schon zu viel verraten.

Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lösungen einzusenden oder telefonisch mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Prise Erinnerungen an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit. Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter www.hoengger.ch/Archiv/ «Im Laufe der Zeit» abrufbar. (fh)

Höngger ONLINE

In der Videogalerie auf www.hoengger.ch:
Der Clip zum Anlass.

In der Bildergalerie:
Mehr Bilder des Anlasses.